

# Chronik des FSV Feldkahl

---

Am 20. Juli 1959 war es soweit.

Nach fast 10 Jahren Fußballabstinenz in Feldkahl hoben etwa 25 fußballbegeisterte Männer und Jugendliche den FSV Feldkahl aus der Taufe:

Marius Pfahler, Sebald Fleckenstein, Willi Kraus, Werner Hain, Franz Fleckenstein, Hermann Stein, Alfred Grünewald, Ulrich Oberholz, Reiner Wenzel, Herbert Oberholz, Hans Hofmann, Ernst Hofmann, Josef Hofmann, Hugo Völker, Robert Roßmeisl, Franz Roßmeisl, Josef Satzlik, Theo Hartmann, Hermann Pfahler, Johann Szelenko, Albert Stein und Helmar Stein.

Die Gründungsversammlung fand im Gasthaus „Zum Engel“ statt, welches auch das Vereinslokal wurde.

Die Gründungsmitglieder wählten die 1. Vorstandschaft, die sich wie folgt zusammensetzte:

- 1. Vorsitzender: Marius Pfahler
- 2. Vorsitzender: Willi Kraus
- Schriftführer: Franz Fleckenstein
- Kassier: Werner Hain

Man entschied sich für die für die Vereinsfarben gelb und schwarz. Die ersten Trikots stiftete der gebürtige Feldkahler Siegfried Hartmann.

Neben der Mitgliederwerbung war die Hauptaufgabe der neu gewählten Vorstandschaft die Eingliederung der ersten Mannschaft in die, im August beginnende, Saison 1959/60 der C-Klasse Alzenau.

Es wurde ein Freundschaftsspiel mit dem ebenfalls neugegründeten Nachbarverein Eintracht Rottenberg ausgetragen, das der FSV mit 7:2 gewann. Den Ball für dieses Spiel stiftete der damalige Pfarrer Güsgen.

Nach beträchtlichen Schwierigkeiten konnte Dank der Mithilfe des Spielgruppenleiters Peter Kraus der Verbandsspielbetrieb am 27.09.1959 mit dem Heimspiel gegen Eintracht Rottenberg aufgenommen werden.

Hierzu ein Spielbericht aus der Tageszeitung vom 28.09.1959:

„Zur Premiere feierte Feldkahl einen imponierenden 3:0 Erfolg der durch Oberholz U. 2 und Hofmann Hans nach durchweg überlegenem Spiel herausgeschossen wurde.“

Die erste Saison, in welcher dem Verein folgende Spieler zur Verfügung standen: Ernst Hofmann, Willibald Hufgard, Albert Stein, Robert Hornung, Josef Pfaff, Hans Hofmann, Toni Völker, Fritz Weikl, Sebald Fleckenstein, Robert Roßmeisl, Friedhelm Bergmann, Ulrich Oberholz, Franz Fleckenstein und Hermann Stein, wurde mit dem 6. Platz bei 14 Vereinen in der C-Klasse abgeschlossen.

Im Spieljahr 1960/61 erreichte der FSV den 2. Tabellenplatz, der zum Aufstieg in die B-Klasse berechnete.

Das Gastspiel in der höheren Spielklasse dauerte leider nur ein Jahr. Der Abstieg wurde durch Streitigkeiten innerhalb der Mannschaft begünstigt.

In der Saison 1962/63 wurde in der C-Klasse wieder der zweite Tabellenplatz erkämpft, welcher zu den Aufstiegsspielen gegen Albstadt und Schimborn führte. Nach einer 3:0 Niederlage gegen Albstadt und einem 2:2 Unentschieden gegen Schimborn verzichtete der FSV in Schimborn auf eine Verlängerung und damit auf den möglichen Wiederaufstieg in B-Klasse.

Von jetzt an ging es mit dem FSV steil bergab. Außer einem 2. Platz in der Spielzeit 1965/66 war die Mannschaft, auch bedingt durch Spielerabgänge, immer nur Mittelmaß in der C-Klasse.

Nach 6-jähriger Tätigkeit als Vorsitzender übergab Marius Pfahler 1965 sein Amt an Sebald Fleckenstein.

Während dessen 2-jähriger Amtszeit konnte unter Mithilfe des damaligen Schriftführers Heinrich Mützel im Jahre 1966 unser Sportplatz von Guido Dessauer käuflich erworben werden.

Wahrscheinlich bedingt durch das schwache Abschneiden der 1. Mannschaft gab es in den folgenden Jahren etliche Wechsel an der Vereinsspitze.

1967 war Ulrich Oberholz und 1968 Marius Pfahler Vorsitzender.

Von 1969 bis 1971 hatte wiederum Sebald Fleckenstein für 3 Jahre dieses Amt inne.

Vom 05. bis 08. Juni 1969 wurde mit einem Jubiläumsturnier das 10-jährige Bestehen des FSV gefeiert. Höhepunkt dieser Tage war das Spiel der Gründungsmannschaft gegen die damalige 1. Mannschaft, das die älteren durch Tore von Ulrich Oberholz 2 und Hans Hofmann bei einem Gegentor von Peter Hornung mit 3:1 für sich entscheiden konnten.

Dieses Fest konnte leider nicht darüber hinwegtäuschen, dass der FSV in einer Krise steckte. Unser altbewährter Trainer Berthold Gilmer, der so manchem in Feldkahl das Ballstoppen erlernte, warf das Handtuch.

Auch Heinrich Mützel, der 1972 bis zu seinem Tode 1973 den Vorsitz beim FSV Feldkahl führte, konnte mit etlichen Trainerwechseln die Misere nicht beenden.

Obwohl schon seit Ende der sechziger Jahre eine Jugendmannschaft spielte, teilweise zusammen mit Rottenberg, wurde im Jahre 1971 eine eigene Jugendabteilung gegründet. Gebhard Geduldig war als Jugendleiter für diese Abteilung verantwortlich.

Jetzt wurde endlich geschaffen, was jahrelang versäumt worden war, die Zukunft des Vereins.

Unter der Führung von Sebald Fleckenstein 1974 und 1975 wurde auf Initiative von Erich Szelenko eine Schülerabteilung gegründet.

Für den Erich war es am Anfang teilweise zum Verzweifeln, doch sollte sich seine Arbeit ein paar Jahre später lohnen.

Neben der Schülerabteilung wurde 1974 auch die Gymnastikgruppe gegründet, die unter Leitung von Regina Schmitt im Saale des Vereinslokals ihre ersten Turnversuche unternahm.

Auf Initiative von Josef Pfaff und Walter Krämer wurde 1974 der Hösbacher Ortspokal aus der Taufe gehoben und im gleichen Jahr erstmals in Feldkahl ausgetragen. Der von der Gemeinde gestiftete Wanderpokal wurde jährlich in einem der Ortsteile ausgespielt.

In den Jahren zwischen 1974 und 1978 war wieder eine Zeit der Trainerwechsel. In der Hoffnung neue Besen kehren gut, verpflichtete man 1974/75 Hans Wenzel aus Leider, 75/76 Wolfgang Barthelaus Großwelzheim, 76/77 Pfannmüller aus Mömlingen.

Alles ohne größeren Erfolg.

Nachdem 1976 Josef Pfaff den Verein als Vorsitzender übernommen hatte, wurde für die Saison 1977/78 Hermann Beck aus Wenigumstadt als Trainer verpflichtet. Endlich gab es nach langer Zeit wieder einmal Grund zum Jubeln.

Nach 12 Spieltagen stand der FSV als Herbstmeister fest und jeder Fußballfan hoffte natürlich auf die Meisterschaft. Doch in der Rückrunde kam der große Fall und man landete schließlich nur auf dem 8. Tabellenplatz.

In dieser Saison konnte der FSV verdienstvolle Spieler ehren.

Nach Hans Hofmann, dem vorher schon seine Ehrung für 600 Spiele zu Teil wurde, konnte Vorsitzender Josef Pfaff Erich Szelenko für 400 Spiele, Helmut Löffler für 300 Spiele und Albrecht Steigerwald für 250 Spiele im Trikot des FSV ehren.

Mit der Verpflichtung des neuen Trainers Günther Ehmes für die Saison 1978/79 taten die Verantwortlichen des Vereins einen wahren Glücksgriff, denn auf Anhieb führte Günther Ehmes den FSV auf den 1. Platz in der C-Klasse.

Doch war ein Entscheidungsspiel nötig, um gegen den SV Königshofen, der ebenfalls 45:11 Punkte aufwies, den Meister zu ermitteln.

Das Entscheidungsspiel wurde am 24.06.1979 in Blankenbach ausgetragen und endete nach Toren von Erich Szelenko und Bernd Fleckenstein 2:0 für Feldkahl.

Hiermit war der FSV erstmals in seiner Geschichte Meister.

Die Meistermannschaft:

Georg Löffler, Gebhard Geduldig, Norbert Reuter, Albrecht Steigerwald, Wolfgang Steigerwald, Bernd Fleckenstein, Thomas Fleckenstein, Albrecht Fleckenstein, Klaus Scholtysik, Erich Szelenko, Werner Geis, Klaus Hartmann, Jürgen Hartmann, Helmut Löffler, Siegfried Pfaff, Wolfgang Hartmann Siegbert Steigerwald und Günther Ehmes.

Für das 1. Jahr in der B-Klasse lautete die Devise: Klassenerhalt, was letztlich mit dem 10. Platz bei 14 Vereinen gelang.

Für den nun 20 jährigen Verein begann im Jahre 1979 ein neuer Abschnitt. Mit dem Bau des seit 1975 geplanten Sportheimes konnte endlich begonnen werden. Die erforderlichen Grundstücke hierfür wurden 1977 erworben. Auf Ersuchen des Vorsitzenden Josef Pfaff erklärten sich viele Feldkahler Bürger bereit, rund 15.000 freiwillige Arbeitsstunden zu leisten. Eine finanzielle Grundlage war durch das jahrelange Abhalten der Kirchweih durch alle Ortsvereine gegeben.

Im Jahre 1980 konnte der FSV abermals eine Meisterschaft feiern.

Die 6-jährige Arbeit des Schülerleiters Erich Szelenko hatte sich gelohnt, denn die C-Schüler wurden Meister ihrer Gruppe.

Hier die Meistermannschaft:

Joachim Kern, Thomas Wenzel, Mathias Stein, Wolfgang Emmerich, Andreas Emmerich, Holger Stenger, Michael Löffler, Udo Löffler, Jürgen Hain, Frank Bergmann, Peter Scharf, Bernd Albert, Udo Bauer, Dirk Banspach, Frank Banspach.

Nachdem die 1. Mannschaft in der Saison 1980/81 noch einen sicheren Mittelplatz halten konnte, sah es 1981/82 ganz anders aus.

Unter dem neuen Trainer Bruckhoff lag man am Ende der Vorrunde mit nur 4 Pluspunkten auf dem letzten Platz. Her Bruckhoff, der in Feldkahl sicherlich keine glückliche Hand hatte, verließ den Verein und Karl Albert übernahm das Training bis zum Ende der laufenden Saison.

Ihm gelang das Kunststück, die Mannschaft nach einer Energieleistung in der Rückrunde noch auf den 13. Platz zu führen, welcher zu einem Ab- bzw. Aufstiegsspiel gegen den 2. der C-Klasse führte. Am 13.06.1982 wurde in Blankenbach gegen Bavaria Wiesen nach Verlängerung mit 3:1 gewonnen. Der FSV war für ein weiteres Jahr in der B-Klasse.

Die Saison 82/83 stand für den FSV sportlich unter keinem guten Stern. Nach Abschluss der Runde stand man wieder nur auf dem drittletzten Tabellenplatz. Wiederum war ein Entscheidungsspiel nötig, diesmal gegen den SV Schöllkrippen. Das Spiel wurde am 12.06.1983 in Blankenbach ausgetragen und nach einer 2:0 Halbzeitführung noch mit 2:3 verloren. Der FSV musste nach 4-jähriger B-Klasse Zugehörigkeit in die C-Klasse absteigen.

Das Jahr 1983 brachte aber auch den Höhepunkt in der nur 24-jährigen Vereinsgeschichte. Am 15.10.1983 konnte nach 4-jähriger Bauzeit das neue Sportheim eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben werden.

Beim Festakt am Samstag wurde dem Vorsitzenden Josef Pfaff aus der Hand des Kreisvorsitzenden Gotthard Hufgard die BLSV Plakette in Bronze für besondere Verdienste um den FSV Feldkahl verliehen.

Zum sportlichen Höhepunkt des Vereins wurde die Saison 1983/84.

Insgesamt 3 Meisterschaften konnten errungen werden. Mit Spielertrainer Albert Neumeier wurde die 1. Mannschaft, als einzige unterfränkische Elf, ungeschlagen Meister der C-Klasse Aschaffenburg-West. Auch die Reserve holte sich in ihrer Gruppe die Meisterschaft.

Die erfolgreichen Spieler waren:

Georg Löffler, Wolfgang Hufgard, Albert Neumeier, Norbert Reuter, Albrecht Fleckenstein, Thomas Fleckenstein, Roland Reichert, Jürgen Staab, Rüdiger Mützel, Oliver Rucker, Michael Steigerwald, Detlef Stenger, Thomas Bleul, Bertram Staab, Andreas Völker, Hans-Günther Geis, Werner Wahls, Klaus Fleckenstein, Michael Reuter, Siegbert Steigerwald, Adolf Bott, Hans-Joachim Gellneck, Jürgen Hartmann, Klaus Hartmann, Jürgen Göpfert, Karl Albert.

Dass auch die kleinen Fußball spielen können, bewies unsere erst 1981 von Erich Szelenko gegründete E-Schüler-Mannschaft. Nach einem Entscheidungsspiel in Geiselbach gegen Schöllkrippen, das am Ende 1:1 stand, gewannen die FSV-Buben das anschließende Elfmeterschießen mit 4:3 und wurden Meister.

Hier die erfolgreichen Nachwuchskicker:

Pascal Völker, Christian Szelenko, Thorsten Stenger, Thomas Kraus, Stefan Schmitt, Harald Emmerich, Rene Rücker, Stefan Grunow, Michael Grunow, Steffen Dörhöfer, Stefan Reichert, Bernd Baumbach, Patrick Schreck.

In den nun zurückliegenden 25 Jahren hat der FSV neben etlichen Pokalturnieren 1981 den Hösbacher Ortspokal gewinnen können. Das Endspiel in Wenighösbach konnte gegen den TSV Eintracht Rottenberg mit 2:1 gewonnen werden.

Das 25-jährige Bestehen, das auf zwischenzeitlich 300 Mitglieder angewachsenen Vereins, sollte von 06. bis 08. Juli 1984 mit einem Jubiläumsfest im Sportheim gebührend gefeiert.

Die Vorstandschaft im Jubiläumsjahr:

- 1. Vorsitzender: Josef Pfaff
- 2. Vorsitzender: Helmut Löffler
- Schriftführer: Werner Wiesemann
- Hauptkassier: Matthias Hierold
- Unterkassier: Erwin Reuter
- Platzkassier: Oskar Stein
- Abt.-Leiter Fußball: Karl Albert
- Jugendleiter: Gerold Staab
- Schülerleiter: Erich Szelenko
- Frauenvertreterin: Helga Albert
- Platzwart: Winfried Kaufmann
- Ballwart: Albert Stein

So war es geplant:

Doch dann las man in der heimischen Presse: „Krach beim FSV Feldkahl – kein Kandidat für Vorsitz – Generalversammlung wird wiederholt – 2. Vorsitzender räumte das Feld“

Wie kam es dazu?

Zunächst kam es in der anberaumten Generalversammlung zu keiner Entlastung der Vorstandschaft. Dann stellte sich neben Josef Pfaff auch Klaus Fleckenstein als Vorsitzender zur Wahl. Später zogen beide ihre Kandidatur wieder zurück. Auch der inzwischen gewählte 2. Vorsitzende Helmut Löffler trat wieder zurück.

Es war ein Jammer.

Daraufhin wurde die Versammlung abgebrochen und eine neue Generalversammlung anberaumt.

Beim zweiten Anlauf klappte es dann. Trotz Gegenstimmen der aktiven Spieler wurde Josef Pfaff zum ersten Vorsitzenden gewählt. Sein Stellvertreter wurde Helmut Löffler.

Das 25-jährige Jubiläum konnte also gefeiert werden.

Beim Festakt am 06.07.1984, der der Gesangverein Liederkranz mit 3 Vorträgen umrahmte, konnte Vorsitzender Josef Pfaff zahlreich Gäste aus der Politik, den Vereinen und aus unserer Großgemeinde begrüßen. Der Kreisvorsitzende des BLSV Manfred Müller ehrte die Gründungsmitglieder, sowie alle die inzwischen 25 Jahre dem Verein angehörten.

Marius Pfahler wurde zum Ehrenvorsitzenden, Ida Büttner, Dora Gerhard und Hermann Stein zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Unser Gründungsmitglied und ehemaliger Schriftführer Franz Fleckenstein ließ Grüße und Glückwünsche durch seinen Sohn Klaus überbringen. Glückwünsche wurden auch vom Wanderverein, Gesangverein und den neu gegründeten Feldkahler Musikanten überbracht. Außerdem gratulierten etliche befreundete Fußballvereine und überreichten Geld- und Sachspenden.

Das Fest wurde am Samstag mit einem Pokalturnier fortgesetzt. Nach dem Festgottesdienst am Sonntag, dem sich die Totenehrung anschloss, geleiteten die „Original Jochbachtaler“ die Festgäste wieder zurück zum Heigenberg und spielten zum Frühschoppen auf. Mit der Siegerehrung des Pokalturniers (Sieger wurde Wenighösbach) und einem gemütlichen Beisammensein klang am späten Sonntagabend das Fest aus.

Doch nahm das Feiern kein Ende, denn es wurden ja in diesem Jahr noch die drei bereits erwähnten Meisterschaften der 1. und 2. Mannschaft und der E-Jugend gefeiert.

Gründung der Spielgemeinschaft Feldkahl/Rottenberg 1984/1985.

Um den Nachwuchs weiter zu sichern, wurde 1986 zusammen mit dem TSV Eintracht Rottenberg eine gemeinsame F-Jugendmannschaft ins Leben gerufen, welche erstmals in der Saison 1986/87 am Pflichtspielbetrieb teilnahm. Schon in der Saison 1987/88 errangen die Kleinen den ersten Platz in ihrer Gruppe.

Trotz alledem fiel ein Wehrmutstropfen auf unseren Nachwuchs. Die Spielgemeinschaft war nicht mehr in der Lage eine A-Jugend zu melden. Damit war die Basis für unsere 1. Mannschaft zunächst einmal unterbrochen.

Für die erste und zweite Mannschaft wurde Norbert Reuter als neuer Trainer verpflichtet. Ein Aufschwung zeichnete sich ab, als man im DFB-Pokal die 3. Runde erreichte. In der Meisterschaft aber blieb der FSV nur Mittelmaß.

Dann! Wie so oft!! Wieder ein neuer Trainer beim FSV.

Gerhard Naumann aus Rombach wurde neuer Trainer und der C-Klasse Aschaffenburg West wurde der 5. Platz belegt.

Aber nicht nur die Trainer wechseln beim FSV.

Am Karfreitag 1988 war wieder einmal Generalversammlung in Feldkahl.

Der FSV hatte gerufen und es sollte die Vorstandschaft neu gewählt werden. Wie schon so oft gehört, die so genannten Alten traten zurück, um jungen Leuten Platz zu machen. Es wurden deshalb einstimmig gewählt:

- 1. Vorsitzender: Gebhard Geduldig
- 2. Vorsitzender: Wolfgang Hufgard
- 3. Vorsitzender: Bertram Staab
- Kassier Reinhold: Grünewald
- Schriftführer: Jürgen Hain
- Geschäftsführer: Eberhard Steigerwald

Das erste Ziel der neuen Vorstandschaft war:

Der im Jahre 1977 geplante und im Mai 1987 begonnene Sportplatzneubau voll zügig vorangetrieben werden.

Auf Anregung von Trainer Gerhard Nauman fand im Jahr 1988 ein Trainingslager in Heimbach im Schwarzwald statt. Dies sollte eigentlich Vorbereitung für die Saison 1988/89 sein. Doch so mancher FSVler hatte nach Anblick der Weinberge das Fußballspielen vergessen.

Gerade rechtzeitig zur 30 Jahr Feier des FSV wurde der neue Sportplatz fertig gestellt. Mit dem von der Gemeinde auf 99 Jahre gepachteten Gelände entspricht der Platz mit 105 auf 72 Metern internationalen Maßen.

Die Gesamtkosten hierfür beliefen sich auf rd. 300.000 DM. Um diese Kosten zu senken, waren 3000 freiwillige Arbeitsstunden nötig.

Am 30.04.1989 war es dann soweit. Der neue Sportplatz konnte gesegnet und seiner Bestimmung übergeben werden.

Der Festgottesdienst, der wegen der kalten Witterung im Sportheim stattfand, wurde vom Gesangsverein Liederkranz und den Feldkahler Musikanten gestaltet.

Hierbei richtete Pfarrer Jörg an die Aktiven die Bitte, am Sonntag vor der sportlichen Betätigung den Gottesdienst zu besuchen.

FSV Vorsitzender Gebhard Geduldig ging in seiner Ansprache auf die 12-jährige Planung bis zur Fertigstellung ein und hob besonders die vielen Eigenleistungen hervor.

Er zeichnete die eifrigsten Mitarbeiter Wolfgang Hufgard, Bertram Staab, Andreas Völker, Jürgen Hain, Frank Bergmann und Werner Völker mit einem Präsent aus.

Nach der Segnung des Sportgeländes durch Pfarrer Jörg überreichten Bürgermeister Robert Hain für die Gemeinde Hösbach, Kreisspielleiter Peter Englert für den BFV, Ernst Pfahler für Eintracht Rottenberg und Elmar Staab für die Raiffeisenbank Mömbris und den FC Eichenberg Glückwünsche und brachten zum Ausdruck, dass die Bälle, die sie spendeten nicht so oft im gelb-schwarzen Gehäuse landen mögen.

Mit einem Frühschoppen, den ebenfalls die Feldkahler Musikanten gestalteten, klang die Feier aus.

Das erste Spiel auf dem neuen Platz gegen den KSV Heinrichsthal war umrahmt von Ehrungen verdienter Spieler.

Es wurde geehrt:

Erich Szelenko 600 Spiele, Gebhard Geduldig 450 Spiele, Albrecht Fleckenstein 350 Spiele, Klaus Hartmann 350 Spiele, Norbert Reuter 300 Spiele, Jürgen Hartmann 300 Spiele, Wolfgang Hartmann 300 Spiele, Bernd Fleckenstein 250 Spiele, Bertram Staab 250 Spiele und Stefan Stenger 205 Spiele im Trikot des FSV.

Das Spiel selbst nahm jedoch für den FSV nicht den gewünschten Verlauf.

Jürgen Hain vergab die Chance auf die Führung durch einen nicht verwandelten Elfmeter.

Besser machte es Alfred Staab, der vor 200 Zuschauern den 1:0 Pausenstand herstellte. Mitte der zweiten Hälfte kamen die Gäste zum 1:1 Endstand.

Für dieses Jahr ist der Aufstieg passé. Es bleibt nur zu hoffen, dass der FSV auf diesem wunderschönen Platz nicht nur gegen C-Klasse-Mannschaften anzutreten hat.